

8. März 2018 in Essen

FRAUENRECHT IST MENSCHENRECHT!

Unter diesem Motto feierten wir in Essen den 107. Internationalen Frauenkampftag und 100sten Jahrestag des hart erstrittenen Frauenwahlrechts in Deutschland.



Wir von Courage Essen haben zur gemeinsamen Vorbereitung eingeladen. Mit neun sehr unterschiedlichen Organisationen wurden in direkter Diskussion, über E-mail und WhatsApp der Aufruf, ein Konsenspapier zur Durchführung der Aktion und die Parolen für die Demo erarbeitet und vereinheitlicht.



Ca 150 Frauen, unterstützt von einigen Männern waren am eiskalten 8. März pünktlich da. Ebenso pünktlich hörte der Regen auf und alle 9 Organisationen sprachen ca 3 Minuten - alle in deutscher Sprache!

Kennzeichnend für alle Reden war die unbedingte Frauensolidarität über Grenzen hinweg und die Sorge um die Zukunft unserer Kinder – hier und weltweit.



Ergreifende Berichte aus Afghanistan, Kurdistan, Iran, Türkei, Deutschland und der ganzen Welt, die verzweifelte Lage der Frauen in vielen Ländern, in denen sie noch wie Sklaven leben war Thema. Und der organisierte Kampf der Frauen, wie z.B. in Syrien/ Rojava gegen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Erdogans. Auch der Kampf in Deutschland gegen die mörderischen Waffenlieferungen, Unterstützung von frauenfeindlichen Regimes und willkürlichen Abschiebungen. Fluchtursachen und ihre Bekämpfung war Thema, auch die Forderung der Anerkennung von Asylgründen wegen Gewalt an Frauen oder Umweltkatastrophen. Der Kampf für Selbstbestimmung bei Schwangerschaftsabbruch, gegen Altersarmut bei Frauen, für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit, für Frauen-Löhne, die ihre Existenz unabhängig vom Mann sichern. Viele verurteilten den Imperialismus als Verursacher aller Menschheitsprobleme und die Frage wurde offen gestellt: Kann eine echte Befreiung der Frau unter solcher Herrschaft überhaupt gelingen?



Freie Frauen brauchen freie Gesellschaften! Darüber sind wir uns alle einig. Wie diese erkämpft werden kann, darüber gibt es unterschiedliche Ansichten.



Klar ist auch, dass wir gemeinsam und verstärkt gegen den Rechtsruck durch GroKo und AFD kämpfen, der auch unsere erkämpften Frauenrechte wieder zur Disposition stellt.

Der Kaffee- und Kuchenstand wurde wieder von unsren Männern gemacht und sie haben knapp 120€ erwirtschaftet! Für sie und die anderen frauenbewegten Männer, die uns bei organisatorischen und technischen Fragen unterstützt haben, hatten wir wieder unser kleines Lied parat:

„Wir sprühns an jede Wand – solche Männer braucht das Land!“



Die kurdische Frauen-Trommelgruppe und die internationalen Lieder waren eine große Bereicherung und sie bewegten die Herzen - auch der Passant*innen.

Leider wurde ein Teilnehmer bei der Demo leicht verletzt durch Provokateure der „Grauen Wölfe“, des faschistischen Arms Erdogans in Deutschland. Damit hatten wir nicht gerechnet, uns öffentlich entschuldigt und werden Lehren daraus ziehen: Wir hatten zwar 6 Orderinnen, aber nicht darauf geachtet, dass sie auch das Ende des Demonstrationszuges bewachen. Wir hatten uns zwar im „Konsens für die Durchführung“ geeinigt, dass wir uns nicht provozieren lassen, egal von wem. Aber wir haben versäumt, das direkt am Platz vor Beginn der Demo nochmal allen ins Bewusstsein zu rufen. Wir hatten so eine Situation noch nie bei unseren Frauendemos in Essen. Auch die Polizei rechnete wohl nicht damit,

denn sie war weit und breit nicht zu sehen. Wir haben nicht bedacht, dass unsere ausgesprochene Solidarität mit dem Kampf unserer kurdischen Schwestern gegen Erdogans Krieg Angriffe türkischer Faschisten hervorrufen kann. Auch das ist ein Ausdruck des Rechtsrucks in Europa, den wir erkannt und angegriffen haben, aber nicht bis in die Praxis unserer Demo. Auch beim Aufbau und der durchgehend klaren Führung der Demo gibt's beim nächsten Mal noch einige Schwächen zu überwinden – aber alle waren sich bei der Auswertung einig:

Wir wollen weiter zusammen arbeiten. Wir wollen, dass die kämpferische Frauenbewegung in Essen entschieden größer und stärker wird.

Wir verbinden uns eng mit den Frauen der Welt.

Wir begrüßen den Vorschlag, den 8. März zum Frauentreiktag zu machen, und das solange, bis er ein Feiertag wird!

